

Gemeinsame Zukunft: Nächste Schritte im „Jubiläumsjahr“

Die festliche Jahresakademie zum 60. Jubiläum des KAAD Ende April in Bonn wirkt in der weltweiten KAAD-Community noch nach. Neben den prominenten Gästen haben die Stipendiaten/innen besonders die von weither angereisten Alumni begeistert, die mit ihren Projekten in den Heimatregionen die Wirkung und den Sinn unserer Arbeit vor Augen gestellt haben. Die Festreden und –vorträge von Kardinal Turkson, Staatssekretär Kaiser, Stadtpräsident Dutkiewicz, Dr. Albert und die Predigt von Erzbischof Schick sind auf unserer Homepage unter „Publikationen“ nachzulesen. Nun freuen wir uns auf noch zwei größere Veranstaltungen im Herbst, die die KAAD-Gemeinschaft besonders zusammenführen und Zukunftsfragen im Dialog mit den Partnern thematisieren sollen: Zunächst wird vom 23.-26. November 2018 eine Auslandsakademie in Tagaytay (nahe Manila) stattfinden, die unter dem Thema „Professional Development, Nation Building, International Cooperation“, vorbereitet von unserer philippinischen Alumnivereinigung,



Delegierte aus den Partnergremien aller fünf Kontinentalreferate einbeziehen und in einer „Zukunftswerkstatt“ nächste Schritte in das neue Lebensjahrzehnt des KAAD vorzeichnen soll.

Kardinal Turkson hatte in seiner Festrede den KAAD als „unique instrument of ‚communio‘ in our Global Catholic Church“ gewürdigt. Hat diese Arbeit auch eine entwicklungspolitische Wirksamkeit? Am 11. Dezember dieses Jahres wollen wir zum Abschluss des Jubiläums eine wissenschaftliche Studie in der Katholischen Akademie Berlin vorstellen, in der zwei Migrationsforscher der Universitäten Münster und Siegen (PD Dr. Uwe Hunger und Dr. Sascha Krannich) diese Frage an unseren Alumninetzwerken weltweit untersucht haben. Dafür wurden fast 600 Fragebögen und nahezu 250 Interviews ausgewertet. Schwerpunktländer waren Ghana, Indonesien, Kolumbien, Palästina und Georgien. In jedem der Länder wurden besondere Fächer-/Sektorenschwerpunkte untersucht, z. B. Medizin in Palästina oder zivilgesellschaftliches Engagement in Kolumbien. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt und werden sie in einen Reflexionsstrang einbringen, der auch noch in der Jahresakademie 2019 (s. u.) weitergeführt wird.

Wechsel im Vorstand des KAAD e.V.

Auf der Jubiläumsakademie war *Dr. Gerhard Albert*, Geschäftsführer von Renovabis und langjähriger Stellvertretender Vorsitzender des KAAD, mit unserer „Bene-merenti-Medaille“ verabschiedet worden. Die Mitgliederversammlung des Vereins hat nun auf ihrer jährlichen Sitzung am 15. Mai *Domkapitular Dr. Heinz-Detlef Stäps* (Foto re.) zu seinem Nachfolger im Vorstand gewählt. Stäps ist einer der Diözesanvertreter im Verein und arbeitet als Leiter der Hauptabteilung Weltkirche der Diözese Rottenburg-Stuttgart in einem Bistum, das durch ein sehr vielfältiges und erfahrungsreiches Weltkirchenengagement bekannt ist. Er kennt die Arbeit des KAAD auch als früherer Hochschulseelsorger und Mitglied unseres Auswahlgremiums. Die Vertretung von Renovabis im Verein soll als Nachfolger von Dr. Albert der Geschäftsführer für den Projektbereich, Burkhard Haneke, wahrnehmen.



Unsere Themen des Jahres 2019

Am 29./30. Juni tagte in Bonn die KAAD-Bildungskommission: 15 Delegierte aus den 5 Kontinentalreferaten trafen sich mit Vertretern der Geschäftsstelle, der Leitung und den Geistlichen Beiräten, um über die Schwerpunkte der Bildungsarbeit des kommenden Jahres zu beraten. Bei der Themenliste, die von den Delegierten bereits im Vorfeld, meist durch Onlinebefragungen ihrer Gruppen, vorbereitet worden war, fiel besonders auf, wie sehr die Stipendiatinnen und Stipendiaten die „Differenzerfahrung“, das Fremde und „Eigenartige“ in Deutschland beschäftigt, angefangen von Sprache und Musik, bis hin zur Arbeitskultur und Sexualität bzw. den Geschlechterrollen. So einfach ist es also mit der „Globalisierung“ aller Lebensbereiche offenbar doch nicht! Die vielfältige und auch verschiedene „Fachbereiche“ berücksichtigende Themenliste für unsere 10 Seminarveranstaltungen 2019 (Arbeitstitel) spiegelt noch Einiges von den angeregten Diskussionen wider, die schließlich zu diesen Prioritäten geführt haben:

Kontinentbezogene Seminare:

- Freier und Fairer Handel in Afrika
- Erinnerungskultur in Osteuropa
- Die EU als Vorbild für eine Arabische Union?
- Ost- und Südostasien: Eine postkoloniale Perspektive
- Das grüne Amerika (Amazonien)

Regionenübergreifende Themen:

- Abfallmanagement
- Sexualität und die Rolle der Frau in Deutschland (interkulturelle Sensibilisierung)
- Wissenschaftliche Erfahrungen in Deutschland und Reintegration
- Medien und Politik in Zeiten von Fake-News: das Beispiel Migration
- Sprache(n): Identitätspolitik und Sprachbiographien

Als geistliche Angebote werden außerdem wieder Spirituelle Tage im Kloster Beuron und die Studien- und Pilgerfahrt nach Rom auf dem Programm stehen. Eine kleine Stipendiatinnengruppe, die Deutsch als Fremdsprache bzw. Philologie studiert, hat eine Idee der Geschäftsstelle aufgegriffen und möchte in einer „Sprachwerkstatt Deutsch“ mithelfen, dass die Stipendiaten/innen ihre Deutschkenntnisse nicht in einem stark anglophonen universitären Umfeld verlieren, sondern anwenden und vertiefen können. Wir planen mit ihnen 2019 eine „Sommerschule“. Dies Angebot wird durch eine Umfrage vorbereitet, um den Bedarf zu klären.



Die Jahresakademie des kommenden Jahres wird unter dem Motto „Entwicklung: der Begriff und die Praxis“ die Impulse unserer Jubiläumsakademie vertiefen, in der das Ziel einer „integralen Entwicklung“ für jeden Einzelnen und alle Menschen im Mittelpunkt stand, wie es den Päpsten bis hin zur Enzyklika „Laudato si“ ein wichtiges Anliegen war und ist. Wieder im „regulären“ Rhythmus unserer Akademien, wird dabei die wissenschaftliche Auseinandersetzung um einen zeitgemäßen und auch regionspezifisch gedachten Entwicklungsbegriff fortgesetzt, gewissermaßen als Auslegung der Vision einer ganzheitlichen Entwicklung.

Internationale Alumni-Konferenz in Rumänien

Vom 16. bis 17. Mai 2018 trafen sich 29 Alumni des KAAD und von Renovabis aus dem Gastgeberland Rumänien sowie Ungarn, der Slowakei, Polen, Lettland und zwei Gäste aus Deutschland zu einer internationalen Konferenz zum Thema „Migration und Integration – früher und heute“ in dem Karmeliterkloster Cioffliceni in der Nähe von Bukarest. Im Rahmen der Konferenz wurden die Phänomene der Migration (dazu auch der Flucht, Auswanderung, Deportation, des Exils usw.) und Integration aus verschiedenen Perspektiven (kulturgeschichtlich, historisch, soziologisch,

politisch, literatur- und sprachwissenschaftlich usw.) betrachtet.

Mit der politischen Debatte um Migration

und Integration beschäftigten sich auch die beiden Gäste der Konferenz, Prof. Dr. Dorothee Kimmich aus Tübingen und Prof. Dr. Anil Bhatti aus Neu-Delhi, die das Prinzip der Similarität als Alternative zu Differenzdiskursen vorstellten.

Die Darstellung der Themen und die Diskussionen zeigten den vorsichtigen und zurückhaltenden Umgang mit Migration und Zuwanderung in Mittel- und Osteuropa. Bestehende Vorurteile und Ängste vor Migranten wurden nicht ausdiskutiert, sondern immer nur wieder andiskutiert, da sie der allgemeinen Meinung in Mittel- und Osteuropa entsprechen.

Reise nach Ägypten und Alumnitreffen in Kairo

Vom 17. bis zum 21. Juni 2018 reiste die Referatsleiterin Naher und Mittlerer Osten Dr. Nora Kalbarczyk – zum ersten Mal im Rahmen dieser Funktion – nach Ägypten, um die KAAD Partner und Alumni kennenzulernen, Kontakte in die ägyptische Universitätslandschaft, Kirchenhierarchien und Zivilgesellschaft zu knüpfen und die Arbeit des KAAD für Ägypten vorzustellen.

In diesem Rahmen fanden Gespräche mit dem Apostolischen Nuntius Musarò, mit dem Koptisch-Katholischen Patriarchen Ibrahim Ishak sowie mit Vertretern des Institut Dominicain d'Études Orientales (IDEO), des Franciscan Center of Christian Oriental Studies (FCCOS) und des Evangelischen Theologischen Seminars Kairo (ETSC) statt. Es gab zudem Treffen mit Vertretern der Azhar Universität, der Kairo Universität und der German University of Cairo (GUC) sowie mit Vertretern der Deutschen Botschaft, des DAAD, des Goethe-Instituts und der Deutschen Evangelischen Gemeinde Kairo.

Am 19. Juni 2018 fand im Deutschen Wissenschaftszentrum Kairo ein Treffen der KAAD Alumni statt. Im Zentrum des Treffens standen die Begegnung und der Austausch der insgesamt 17 Teilnehmenden. Der Vortrag von Alumnus Prof. Dr. Wessam Farag Aliedin (Geisteswissenschaftliche Fakultät, Universität Mansoura) über die allgemeine Situation der Sozial- und Geisteswissenschaften in Ägypten, führte eindrucksvoll die Relevanz der Stipendienarbeit des KAAD und der Vernetzung von ehemaligen Stipendiaten vor Augen.



Weitere Veranstaltungen im Juni 2018

In der Akademie Franz Hitze Haus in Münster nahmen vom 14. bis 17. Juni 25 Stipendiaten/innen aus 19 Ländern an dem Seminar „Industrie 4.0 – Wer gewinnt? Wer verliert?“ unter der Leitung von *Dr. Thomas Krüggeler* teil. Über das Konzept der „Industrie 4.0“ und dem damit verbundenen Plan, Menschen, Produktionsanlagen, Produkte und Logistik digital zu vernetzen und so die Wertschöpfungskette zu optimieren, wurden die Teilnehmenden ausführlich informiert und zum Austausch angeregt.

Das Klischee, dass Feste sehr oft kommerzielle Veranstaltungen und damit reine Trink- und Essveranstaltungen seien, deren nähere Untersuchung sich damit erübrige, konnte im Rahmen des Seminars „Festkultur in Deutschland“, für die 27 Teilnehmenden aus 17 Nationen ausgeräumt werden. Vom 18. bis 21.06.2018 widmete sich die Gruppe in Nittendorf unter der Leitung von *Dr. Heinrich Geiger* diesem vielschichtigen Thema, das einen regen Reflexionsprozess auslöste und zu dem Fazit: „Wer ein Fest feiert, bejaht sein Dasein“ führte.

Bereits am 7. Juni fand in der KHG Hamburg ein Örtliches Treffen mit den Hauptamtlichen aus den KHGen Bremen, Hamburg, Hamburg Harburg, Kiel und der KAAD-Geschäftsstelle sowie 10 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Hochschulorten statt. Ebenfalls aus Bremen nahm an dem informativen Treffen auch der Vertrauensdozent, *Prof. Dr. Rainer Laur*, teil, der sich aus dem Amt nach 13 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit verabschiedete. Wir freuen uns darüber, dass zum kommenden Wintersemester *Prof. Dr. Alberto García-Ortiz*, der an der Universität den Lehrstuhl für Integrierte Digitalsysteme leitet, der Ansprechpartner aus der Professorenschaft für unsere Bremer Stipendiaten/innen ist.



Neben dem mittlerweile traditionellen diözesanen Stipendiatentreffen des Erzbistums Köln, das am 23.06. in den Räumen der KHG Bonn (Foto links) mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochulgemeinden Bonn,

Düsseldorf, Köln, Wuppertal, des KAAD sowie diözesanen Partnern aus Köln und insgesamt 41 Stipendiaten/innen zu dem Thema: „Wanderer zwischen den Welten“ stattfand, gab es am Tag zuvor ein weiteres Treffen in diesem Format, das erstmalig mit der Diözese Trier organisiert wurde. Der Austausch des KAAD mit den diözesanen Partnern und der Hochschulpastoral der KHGen Homburg, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier sowie der KAAD-Geförderten informierte alle Beteiligten über neueste Entwicklungen in und um den KAAD.

Der „Service of the European Churches for International Students“ (SECIS) hat seine jährliche Konferenz vom 7.

bis 9. Juni auf Einladung der Spanischen Bischofskonferenz in Madrid durchgeführt.



Es ist ein Netzwerk von kirchlichen Koordinatoren der Arbeit für ausländische Studierende in der EU (pastoral und sozial, interreligiöser Dialog, Wohnheime, Stipendien). Aus acht EU-Ländern kamen 19 Delegierte zu dem Treffen, so aus Deutschland der Mitgründer des SECIS, *Dr. Hermann Weber*, und *Pfr. Matthias Haas* (KHG Stuttgart). Für alle war es ein informativer Austausch zur Situation der international students auf dem europäischen „Campus“ (zwischen Ökonomisierung und neuen Restriktionen), besonders auch zum „diversity-management“ der Hochschulen. Das Exposure in der spanischen Metropole führte in Katholische Universitäten und Wohnheime.

Auslandsseminare im Sommer

Die KAAD-Alumnigruppe „Frieden und Gerechtigkeit“ veranstaltet vom 23. bis 26. August 2018 ein Auslandsseminar in Porto Alegre (Brasilien) mit dem Titel: „Zwischen Alltagskriminalität und dem Recht auf öffentliche Sicherheit: Moderne Strategien der Friedensfindung in der lateinamerikanischen Stadt.“ Mit dieser Tagung setzt das Lateinamerikareferat seine Bemühungen fort, Alumni nicht nur auf nationaler Ebene zu vernetzen, sondern auch länderübergreifende Fachgruppen aufzubauen. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Pontificia Universidade do Rio Grande do Sul (PUCRS) statt. Wir erwarten rund 30 KAAD-Alumni aus Brasilien und vier weiteren Ländern Lateinamerikas sowie Gäste aus Deutschland. Die Katholische Universität in Porto Alegre ist ein verlässlicher Partner unserer Arbeit in Südbrasilien, was sich auch daran zeigt, dass der Erzbischof von Porto Alegre und Kanzler der PUCRS, *Dom Jaime Spengler*, den KAAD Präsidenten *Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff* nach Porto Alegre eingeladen hat.

Ende Juli findet an der Catholic University of Eastern Africa in Nairobi ein Seminar für die Stipendiaten/innen und Alumni aus Ostafrika (Kenia, Tansania, Uganda) statt. In einem Jubiläums-Empfang („KAAD@60“) wird dann der Kreis erweitert um Gäste aus Kirche, Gesellschaft und der deutschen Institutionen. Bei diesem Empfang soll die Arbeit des KAAD gefeiert und das Netzwerk des KAAD in Ostafrika präsent gemacht werden. Anfang August ist ein weiteres Seminar dieses Formats und ein Empfang in Simbabwe Hauptstadt Harare geplant. In beiden Fällen lautet das Thema: „Global Justice, Common Future - on the Search for the Common Good in our Societies“.